

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944**

47 (17.2.1944)

Verlagsangelegenheiten: 5-6. Fernsprecher 7527 bis 7531 und 3902 bis 3903. Postfach: Karlsruhe 2988 (Anzeigen) 2929 (Reklamations), 2935 (Buchhandlung)...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Donnerstag, den 17. Februar 1944

Stellungnahme: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenszeitung und am 1. Sonntag als Wochenzeitung...

Einzelpreis 10 Rpt. Außerhalb Baden 15 Rpt.

18. Jahrgang / Folge 47

Zwei gemeine anglo-amerikanische Lügen am Pranger

Dreiste britische Behauptung um einen dreitägigen Waffenstillstand - Das Kulturverbrechen von Monte Cassino - Eine Erklärung des Reichspressesprechers Dr. Dietrich

Berlin, 16. Febr. Reichspressesprecher Dr. Dietrich gab am Mittwoch ausländischen Pressevertretern folgende Erklärung ab:

1. Die Deutschen hätten an der Front von Cassino innerhalb der letzten drei Wochen zweimal um eine dreitägige Waffenruhe nachgefragt, um ihre Toten zu bergen. 2. Die Deutschen hätten das A.S.D. Monte Cassino als einen militärischen Stützpunkt ausgebaut und damit ihre Gegner gezwungen, es zu zerstören.

vermündete aufzunehmen und zu pflegen, ausdrücklich mit Dank abgelehnt, um so auch den letzten Anstoß einer Annahmehaltung des Gebäudes für deutsche militärische Zwecke zu vermeiden.

Um die deutsche Forderung, das Kloster aus dem Kriegsschauplatz herauszuhalten, vollständig zu machen und auch die letzte Möglichkeit eines Vornachschusses für den Gegner, das ehrwürdige Kulturdenkmal zu zerstören, auszuschließen, wurde vor dem Jungang zum Kloster ein deutscher Gendarmeposten aufgestellt, der Befehl hatte, dafür zu sorgen, daß nicht einmal ein Soldat den Klosterbereich betreten.

Zuge später fertig, dieses ehrwürdige Kulturgebäude mit Bomben und Granaten ebenso bemerkt wie funlos zu zerstören. Denn zum Zeitpunkt der Bombardierung des Klosters befanden sich in ihm allein der fast neunzigjährige Abt mit seinen etwa zwanzig Mönchen, sowie rund 150 italienische Flüchtlinge.

Jede Arbeitskraft der Kriegswirtschaft!

Aufruf des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz zum freiwilligen Ehrendienst

Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz Gauleiter Fritz Sander, erklärt folgenden Aufruf zum freiwilligen Ehrendienst in der deutschen Kriegswirtschaft:

unerbittlichen Entschluß, diesesmal bis zum Siege um jeden Preis durchzuhalten, für ihn zu kämpfen und zu arbeiten, erlitten. Millionen deutscher Soldaten ringen an allen Fronten um den Endsiege.

So ringt das deutsche Volk geschlossen um sein Leben. Niemals wird der fürdurable Wutbürger und Massenmörder Stalin, niemals werden die abgeleiteten und erbarmlichen Judenmörder Churchill und Roosevelt ihr Ziel erreichen.

Schwerer Schlag gegen Schiffsansammlungen vor Nettuno

Die Abtei von Monte Cassino von den Briten zerstört - Deutscher Angriffserfolg östlich von Shashoff

16. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Südwestlich Ariwo Noa wiesen unsere Truppen zahlreiche feindliche Angriffe in harten Kämpfen ab und bereiteten im Gegenangriff mehrere Einbruchsstellen.

verbundes besonders aus. In Italien verlief der gestrige Tag bei beiderseitiger Späh- und Störtrupptätigkeit ohne größere Kampfhandlungen.

schiffe mit 19.000 BRT. wurden durch Volltreffer beschädigt, mehrere Betriebsstoffe- und Materiallager vernichtet und Truppenunterkünfte in Brand geworfen.

Anglo-Amerikaner prahlen mit dem Verbrechen von Cassino

Schamlose Schilberungen der Vernichtung des ehrwürdigen Bauwerks - Eine der größten Schandtatzen dieses Krieges

H.W. Strohalm, 16. Febr. Mit einem barbarischen Sadismus unbegreiflich beschreiben Engländer und Amerikaner die Vernichtung des ehrwürdigen Klosters Monte Cassino.

dem Luftbombardement habe Artillerie eine konzentrierte Beschichtung begonnen, daß der Boden bebte.

Volkschwärmen haben das Schauspiel von Monte Cassino als gruselige und applaudierende Zuschauer verfolgt. Obwohl von deutscher Seite rechtzeitig und mit aller Autorität bekanntgegeben worden war, daß sich kein deutscher Soldat in oder bei dem Kloster befindet.

Englische Verleumdungen schwelgen, um ihre Defensivität zu ergötzen, in einer wahren Vernichtungsorgie. Sie schildern in allen Einzelheiten, wie die schweren Bomben auf die mehrstöckigen Gebäude herniederbegefallen.

Das sind die frommen Verteidiger der christlichen Zivilisation! Dieser Sieg der vereinigten Engländer und Amerikaner über eines der ehrwürdigsten Bauwerke Europas, das berühmte Ursprungsloster des Benediktinerordens, wird in die Geschichte eingehen als eine der größten Schandtatzen dieses Krieges.

und einen schwerwiegenden Abwehrerfolg erringen. Bereits auf dem gesamten Anflugwege über Danemark und die Dänische Meerenge der britischen Bomber nahezu ununterbrochen Angriffen der deutschen Nachtjäger ausgelegt.

Amerikanische Telegramme schildern dann den Fortgang des Vernichtungsorgies ebenfalls im gleichen leidenschaftlichen Stil. Auch für die USA-Defensivität sucht man, dem Vorgang die besten Effekte im Volkswort-Sil abzugewinnen.

Der selbstgefällige Abwehrkampf der Berliner Bevölkerung fand sein Gegenstück in der dramatischen Schlacht, die sich hoch über den Wolken abspielte. Trotz bedeutender wehrmännischer Schwierigkeiten, die den Angreifern begünstigten, konnten die starken deutschen Luftverteidigungskräfte eine heftigste Schlagkraft entwickeln.

Die deutsche Zivilbevölkerung wurde durch die Schiffsansammlungen vor Nettuno und das Scheitern des Angriffs auf Monte Cassino mit großer Wirkung an. Ein Zerstörer und vier Frachtschiffe mit 19.000 BRT. wurden durch Volltreffer beschädigt, mehrere Betriebsstoffe- und Materiallager vernichtet und Truppenunterkünfte in Brand geworfen.

Der Führer hat auf dem Gebiet des Arbeitseinsatzes unserer Volksgenossen nur solche Pflichten durch Gesetz auferlegen lassen, die im Gegensatz zu den Maßnahmen unserer Feinde, die schon Jugendliche in die Bergwerke zwingen und auf franke Frauen keine Rücksicht nehmen - mit der Gelmberhaltung unserer Volksgenossen vereinbar sind.

Alle deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen aber, die auf Grund dieser Forderungen des Führers feiner geachteten Arbeitspflicht unterliegen, die sich aber selbst noch tätig und gesund fühlen, ihrem Volk in dieser gewaltigen und großen Zeit einen wertvollen Dienst zu leisten, werden hiermit aufgefordert, sich dem Arbeitseinsatz in einem freiwilligen Ehrendienst zur Verfügung zu stellen. Dem guten Willen und der Bereitschaft sind keine Alters- und sonstigen Grenzen gesetzt.

Auch von der italienischen Front werden nur Späh- und Störtrupps gemeldet, obwohl der Raum vor Nettuno eine Lage aufweist, die geradezu zur Entspannung drängt. Hier sind die anglo-amerikanischen Angriffe durch deutsche Gegenangriffe abgelehnt worden, und der Landkopf wurde bereits vor Tagen erheblich eingesenkt.

Nicht zuletzt das veränderliche Wetter hat zu einer vorübergehenden Verübung an allen Fronten beigetragen. Im Osten fanden überall nur örtliche Kampfhandlungen statt, die ihre härteste Entfaltung im Kampfraum zwischen Tschereff und Schachoff erreichten.

Auch von der italienischen Front werden nur Späh- und Störtrupps gemeldet, obwohl der Raum vor Nettuno eine Lage aufweist, die geradezu zur Entspannung drängt. Hier sind die anglo-amerikanischen Angriffe durch deutsche Gegenangriffe abgelehnt worden, und der Landkopf wurde bereits vor Tagen erheblich eingesenkt.

\* Genf, 16. Febr. Die Kämpfe um Cassino erwiesen erneut, wie einflussreich und anpassungsfähig der deutsche Generalstab und wie groß die Kampferfahrung und die Tatkraft der deutschen Armee ist, heißt es in einer Stellungnahme der „Vorhürer Post“.

Der Führer hat auf dem Gebiet des Arbeitseinsatzes unserer Volksgenossen nur solche Pflichten durch Gesetz auferlegen lassen, die im Gegensatz zu den Maßnahmen unserer Feinde, die schon Jugendliche in die Bergwerke zwingen und auf franke Frauen keine Rücksicht nehmen - mit der Gelmberhaltung unserer Volksgenossen vereinbar sind.

Alle deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen aber, die auf Grund dieser Forderungen des Führers feiner geachteten Arbeitspflicht unterliegen, die sich aber selbst noch tätig und gesund fühlen, ihrem Volk in dieser gewaltigen und großen Zeit einen wertvollen Dienst zu leisten, werden hiermit aufgefordert, sich dem Arbeitseinsatz in einem freiwilligen Ehrendienst zur Verfügung zu stellen.

\* Genf, 16. Febr. Die Kämpfe um Cassino erwiesen erneut, wie einflussreich und anpassungsfähig der deutsche Generalstab und wie groß die Kampferfahrung und die Tatkraft der deutschen Armee ist, heißt es in einer Stellungnahme der „Vorhürer Post“.

Der Führer hat auf dem Gebiet des Arbeitseinsatzes unserer Volksgenossen nur solche Pflichten durch Gesetz auferlegen lassen, die im Gegensatz zu den Maßnahmen unserer Feinde, die schon Jugendliche in die Bergwerke zwingen und auf franke Frauen keine Rücksicht nehmen - mit der Gelmberhaltung unserer Volksgenossen vereinbar sind.



Erstes Leistungsbuch im Kreis Rastatt verliehen

Bei einem Betriebsappell zu Ehren des ausgezeichneten Werkmeisters Adolf G. H. sprach Kreisobmann P. G. Hinge in einem Rastatter Betrieb

st. Rastatt. In der Werkhalle eines Rastatter Betriebes hatte sich die Gefolgschaft zu einem Betriebsappell...

meister im selben Betrieb, der Bruder als Zeichner und er selbst wieder als Werkmeister...

Bild über Baden-Baden

Länder und Meere der Vorzeit

Baden-Baden. Professor Daane sprach in Baden-Baden und Rastatt über Länder und Meere der Vorzeit...

Feierstunde der NSDAP. in der Stadthalle

Gauredner Hupp sprach über Friedrich den Großen

v.M. Gernsbach. Es war für die Ortsgruppe eine bemerkenswerte Leistung, in kurzer Frist eine Feier vorzubereiten...

legte für ein großes Deutschland. Größer als seine Siege war sein Glaube und wir bewundern den Monarchen...

Rund um Rastatt

W. An a. Rhein. Kameradschaftsabend. Am letzten Samstag fand im Saal zum „Anker“...

W. Hiesheim. (Film) Am kommenden Sonntag wird hier im Kreis-Saal der Donau-Film...

W. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

L. Hiesheim. (Arbeitsstunde) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Arbeitsstunde...

(Frauenversammlung) Am Sonntagmorgen sprach P. Reindl in einer Frauenversammlung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

(Studienrat Rastatt) 75 Jahre alt! Vor einigen Tagen feierte Studienrat Oskar Rastatt seinen 75. Geburtstag...

(Auszeichnung) Dem Unteroffizier Wilhelm Reichert, Dofler-Rheinstraße 208, wurde das Kriegervordenkzeichen 2. Kl. mit Schwertern verliehen...

(Auszeichnung) Dem Unteroffizier Wilhelm Reichert, Dofler-Rheinstraße 208, wurde das Kriegervordenkzeichen 2. Kl. mit Schwertern verliehen...

(Auszeichnung) Dem Unteroffizier Wilhelm Reichert, Dofler-Rheinstraße 208, wurde das Kriegervordenkzeichen 2. Kl. mit Schwertern verliehen...

(Auszeichnung) Dem Unteroffizier Wilhelm Reichert, Dofler-Rheinstraße 208, wurde das Kriegervordenkzeichen 2. Kl. mit Schwertern verliehen...

(Auszeichnung) Dem Unteroffizier Wilhelm Reichert, Dofler-Rheinstraße 208, wurde das Kriegervordenkzeichen 2. Kl. mit Schwertern verliehen...

Aus dem Mural

Mo. Gagganau. (Frauenversammlung) Am Sonntagmorgen sprach P. Reindl in einer Frauenversammlung...

W. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

auf Verbesserung umzubauen. Der Raum ist zu beengt, um auf den Kampf um das Erdbild, in der Geschichte und Politik einzugehen...

W. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

M. Hiesheim. (Frauenkundgebung) Am Sonntag fand in der Hiesheimer a. G. eine Frauenkundgebung...

Ein Herr namens Thomassin

Roman von Hermann Weick

(H. Hiesheim) „Alles Aufheben nach nun doch; Herr Thomassin, in dem wir eine für uns wertvolle Befähigung machen, wird, wie er mir kurz vor meiner Pariser Reise eröffnete, in diesen Tagen nach Rom zurückkehren!“

„Seit einigen Jahren ist er der erste Mitarbeiter von Professor Grandi; Sie hören vielleicht schon dessen Namen...“

„Was für ein Name?“

„Solange der wirkliche Täter nicht gefunden und der Verdacht doch an ihm hängen blieb...“

„Es kann nicht sein! Es kann nicht sein! Säumte Reuder sich auf, seine Hände hätten sich gewaschen...“

### Vorwerk Europas gen Osten

750 Jahre Wiener Neustadt

Mit Mauern, Türmen und Gräben war Wiener Neustadt besetzt, wie es für eine Grenzstadt schicklich ist. Nicht weit östlich der Stadt fließt die Weltha, ein unbedeutendes Flüsschen, das aber auch noch in den Tagen der Monarchie als Grenze eine gewissermaßen symbolische Bedeutung hatte. Es fließt die beiden Reichshälften und meint man im politischen Gespräch die Namen Österreich und Ungarn vermeiden wollte, was gar nicht so selten der Fall war, dann sagte man ganz einfach Eisleithanien und Transleithanien. So hat an einer Grenze gelegen, nahm Wiener Neustadt dennoch einen so schönen Aufschwung, daß es unter Kaiser Ferdinand III., dem Vater Maximilians, des „letzten Ritters“, sogar eine Zeitlang habsburgische Residenzstadt war. Etwas von dieser Entwicklung die Lage an einer wichtigen Verkehrsader bet.

Durch Wiener Neustadt lief die „Post- und Commercialstraße“, die Wien mit dem Süden verband, jeden Mittwoch kam der Postwagen aus Wien, um nach Graz, Laibach und Triest weiterzurollen, wofür einmal einen gab es noch Klagenfurt und alle vierzehn Tage hielt die nach Brunn und Rovereto bestimmte Postkutsche an, um die Pferde zu wechseln und den Passagieren eine Stärkung zu ermöglichen. Dazu fanden sich regelmäßig die Neustädter Bürger ein und erliefen bei einem frühen Frühstück allerlei Neues, das sich in der großen Welt bewegte. Auch heute noch spürt man einen Hauch dieser vertrauten Zeit in den stimmungsvollen Räumen und um die barocken Fassaden behäbiger Bürgerhäuser.

Viele Dinge erinnern in Wiener Neustadt an die ereignisreiche Vergangenheit, an den Ungarönig Matthias Corvinus, an die Anarchisten Patrioten Pruni und Frangipani. Aber alles muß in den Hintergrund treten gegenüber der Schöpfung Maria Theresias, die 1752 die alte landesfürstliche Burg zur Theresianischen Militärakademie umwandelte. Sie wurde zur Standardschule für den österreichischen Offiziersnachwuchs, die Neustädter Akademie nahmen einen bevorzugten Rang ein und die Schule erlangte sich dank ihrer Gegenüber eine gewisse Weltberühmtheit.

Im neunzehnten Jahrhundert entwickelte sich Wiener Neustadt zur Industriestadt. Um den Stahlern, der in seinem Geyrage ziemlich unverständlich blieb, wurden Werkstätten mit Hochöfen und Maschinenbauwerken. Nach dem ersten Weltkrieg, als sich die wirtschaftliche Lebensfähigkeit des kleinen österreichischen Staatswesens immer deutlicher herausstellte, genoss Wiener Neustadt den traurigen Ruhm, die Stadtgemeinde mit dem größten Bekanntheitsgrad hergestellte damals in der „Welt der Treuen“. Das Bild wandelte sich erst im März 1938, als Österreich heimlich in große deutsche Vaterland. Die Schöpfung begannen wieder zu rauchen und bereits verzweifelte Menschen gewannen wieder neuen Lebensmut.



Freiübungen auf klassischem Boden  
Auf der Insel Kreta befindet sich das stichteste deutsche Soldatenheim, in dem die aus dem Lazarett entlassenen Kranken und Verwundeten noch einige Tage der Erholung verbringen. Auf der Freitreppe des alten Palastes von Phallos, in dem vor mehr als 4000 Jahren Tänze zu Ehren des Königs Minos stattfanden, wird der einzige Dienst des Tages abgehalten: Zehn Minuten Freiübungen. PK-Kriegsberichter Seegers (Sch)

### Achtung, Abgewanderte und Umquartierte

Meldepflicht der aus Luftnotstandsgebieten abgewanderten Volksgenossen zum Arbeitseinsatz

Der anglo-amerikanische Bombenterror will unsere Zivilbevölkerung ihrer Habe und Wohnungen berauben und sie aus verlassenen, ihre Arbeitsstellen im Stiche zu lassen. Unsere Rüstungswirtschaft, die durch unmittelbare Feindwirkung nicht waffenfähig beeinträchtigt werden kann, soll dadurch an Arbeitskräften entbleibt und lahmgelagert werden. Um dieses Ziel der Terrorangriffe zu vereiteln, müssen alle Kräfte, die wegen Luftgefahr oder Fliegerangriffen ihre Arbeit oder ihre Wohnung verlassen haben, für den Kriegswichtigen Arbeitseinsatz im Heimat- oder Aufnahmegebiet erfasst werden.

Nach der Verordnung der Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz über die Meldepflicht von Männern und Frauen vom 17. Januar 1944, sind alle Volksgenossen und Volksgenossinnen, die seit dem 1. April 1944 eine selbständige oder unfreiwillige Berufslosigkeit wegen Luftgefahr oder nach Luftangriffen aufgewandert oder gewandert sind, oder künftig aufgewandert oder gewandert sein bei dem Arbeitsamt ihres jeweiligen Aufenthaltsortes mündlich oder schriftlich zu melden. Meldepflichtig sind auch Personen, die ihre Arbeit aufgeben haben, aber am Wohnort verbleiben. Der den Aufnahmest-

ort wechselt, muß die Meldung jeweils erneut erstatten.

Von der Meldepflicht ausgenommen sind Personen, die wegen Beschädigung ihres Betriebes oder ihrer Wohnung von ihrem Betriebsführer oder ihrer Wohnung von der Arbeit beurlaubt oder unter Mitwirkung des Arbeitsamts anderweitig eingestuft sind.

Meldevordrucke liegen bei den Arbeitsämtern und bei den polizeilichen Meldestellen auf. Alle Auskünfte erteilen die Arbeitsämter und ihre Nebenstellen.

Die Meldung und das persönliche Erscheinen der Meldepflichtigen kann durch Zwangsgehalt bis zu 10.000 RM. erzwungen werden. Verstöße gegen die Verordnung können mit Gefängnis oder Geldstrafen oder einer dieser Strafen geahndet werden.

Unbekannt der gesetzlichen Meldepflicht es geht an alle umquartierte und abgewanderte Personen der dringende Ruf, ihre Arbeitskraft tags- oder stundenweise für eine kriegswichtigen Arbeit freiwillig zur Verfügung zu stellen. Die selbstbestimmten Leistungen der Frontverpflichtigen leben, durch den vollen Einsatz seiner Arbeitskraft zum Siege mitbeizutragen.

### Das Fräulein in der Kinderklinik

Von Ralph Urban

Als der Obergefreite Hans Schüller nach mehr als einem Jahr die erste Nacht wieder einmal in seinem heimatischen Bett verbracht, schlief er friedlich. Ein paarmal fuhr er schweißgebadet hoch, und da der schwere Granatwerfer immer besser joch, warf sich der Obergefreite beim letzten Einschlag so heftig zur Seite, daß er recht unartig am Fußboden erwachte. Nun blieb er gleich dort unten, holte sich nur Decke und Kopfkissen und ruhte sanft, bis ihm am Morgen der mitterläufige Sprechendienst aus dem Schlummer riß.

Wald darauf lag er unheimlich faul, geist und bildlos beim Frühstück und löstele ein Ei aus Motters eingelegten Beständen. Der nächste und überaus wichtige Tag waren programmäßig mit Familienangelegenheiten festgelegt. Daher nicht erlauben, sondern drittens: Man nehme ein Mädchen... Nummerhin konnte man da schon heute vorbereiten. Eine hatte sich in fünfzehn verlobt, die dumme Gans, Verda macht irgendem irgendetwas Pflichten, das Mädchen fühlte, mit dem seit Monaten auf Grund eines „an-einen-unbekannten-Soldaten“-Briefes in totem Fieberkrieg lag, hatte seinen Standort weit ab in Kärnten an der Kratter. Also blieb nur Ingrid, die blonde Schöne, vermählt von demselben, etwas arrogant und prinzipienlos. Trotzdem aber die Ingrid und nur die Ingrid, eine andere kam überhaupt nicht in Frage. Und diese Ingrid wird dann gleich ankommen. Ihre Briefe wurden zwar in letzter Zeit immer häufiger und lustiger, aber die Schilddrüse wird ihr bald vergehen, ein Obergefreiter... Eine Heiratung hätte sie für ihn, sobald er auf Urlaub käme, etwas, was er nie von ihr gehabt hätte. Na, das wird man bald von ihren schönen Lippen persönlich erfahren.

Der Mutter einen Kuß, dem Schweißherden einen, einen irrtümlich der Viel von der Nachbarn, die im Vorzimmer bei der Schweißherden und dabei etwas freudig, weil so viele Leute da waren, und raus. Zur Urarbeitsmediziner. Die Genie auf der Straße sprangen mehrwöchentlich alle deutlich. Nach der Anmeldung zur nächsten Fernsprechstelle.

Hier das Mädchen bei Mertens, meldete sich eine weitere Schöne. „Kann ich Fräulein Ingrid irgendetwas...“ Das Fräulein ist in der Klinik Professor Hinzengreis. „Klinik? Was ist denn das für eine Klinik?“ — „Na, halt in eine Klinik, wo die Kinder zur Welt kommen.“ — „Klinik? Na, was macht denn Fräulein Ingrid dort?“ — „Sie erwartet eine schwere Geburt. Wissen Sie nicht, daß unser Fräulein...? Wer spricht denn eigentlich?“ — „Schwe... Schwe...“ lachte Obergefreiter Schüller. „A... wer ist denn der Vater des Fräuleins?“ — „Woher soll ich das alles wissen? Wie hat sie es nicht erzählt, interessiert mich auch nicht. Fragen Sie das Fräulein selber, wenn Sie es unbedingt wissen wollen. Wer spricht denn dort?“

„Ende!“ haucht der junge Mann und hing den Hörer auf. Entgeistert verließ er die Fernsprechstelle und arähte einen schmerzlichen Selbst-

mebel noch gerade im letzten Augenblick. Ingrid, die Prinzessin — sie hat wohl plötzlich geheiratet — aber nein, das Mädchen hatte doch ausdrücklich „das Fräulein“ gesagt — unerhört, wer hätte ihr das angetraut? Das sollte also die Heiratung sein? Schöne Heiratung. So ein Vieh! Und wie hätte ich sie nicht getrennt. Sollte sich dazu noch einbegeben — ungläublich, das kommt davon, wenn man ein Jahr lang nicht mehr dabei war. Der Obergefreite griff unwillkürlich nach der Stelle, an der Soldaten vorchriftsmäßig das Herz zu tragen haben. Aber das half nicht, es tat trotzdem etwas weh. Dazu begann langsam die Blut in ihm zu kochen. — Beim Mittagessen war er so gereizt, daß er einmal fogar in rauhe Frontsitten zurückfiel, indem er sich mit der Gabel am Kopf kratzte. Den ganzen übrigen Tag schlief er gedrückt umher.

Tapfer ist der Vorkämpfer, tapferer, der sich selbst bezug. „Bist ein feiner Kerl!“ sagte Obergefreiter Schüller nach dem nächsten Mittagessen zu sich selbst, denn da war er bereits so weit. Darauf ging er in die Blumenhandlung, erkaufte dort weiße Gewächse und Parfüm mit dem nächsten Strauß nach der Klinik Prof. Hinzengreis.

„Ich möchte zu Frau — zu Frau Mertens, sagte er dann zum Vorher. Der lag in seiner Wiege nach und schüttelte das Haupt. „Mertens? Ach, meinen Sie vielleicht Ingrid Mertens? Fragen Sie im zweiten Stock im Schweifherdenzimmer.“

Dies tat er auch. Er klopfte an, es wurde aufgetan. „Kann ich, Schmeißer, bitte...“

„Blühlich kannst du, dann, mein Junge!“ rief die blonde Schöne, die weichenhändig und weichenhaft. Und sie fiel ihm glatt um den Hals. Der Obergefreite war so verzückt, daß er erst den Blumenstrauß zerdrückte und dann das Mädchen. „Ach, Ingrid“, leuchtete er dabei, „was bist du für ein Brautmädchen, und was bist du für ein blöder Hund.“

### Die Leserin

Ihr neuer Roman hat ein entzückendes Ende, schmückt die junge Dame dem Verfasser vor, „und was halten Sie von den Anfangsanfängen?“ fragt dieser interessiert. „Ach“, erwidert sie, „zu denen bin ich noch nicht gekommen.“

### Was bringt der Rundfunk?

8.00-8.15	Summieren und Beantworten: Wolfgang Gienbach, „Beitrag“
12.30-12.45	Der Bericht zur Lage
14.15-15.00	Kurztitel von 2 bis 3
15.00-16.00	Unterhaltung mit der Rabette Grieb
16.00-17.00	Operettenmelodien und ständische Melodien
17.15-18.00	Beliebteste Konzerte
18.00-18.30	„Ein schönes Lied zur Abendstunde“
18.30-19.00	Der Zeitgeist
19.15-19.30	Frontgespräche
19.30-20.00	„Die große Freiheit“
20.15-21.00	Wolfsblut als gelbte Rosenkranz, 1. Akt aus „Hedwig Gabler“, 2. Akt
21.30-22.00	Wendepunkt: „Schwabi und Sissi“, 2. Akt
22.15-23.00	„Das Räuber- und Sinfonienkonzert“
23.15-23.30	„Die große Freiheit“

### Familien-Anzeigen

geburt

Georg-Albrecht. Als teures Vermählung meines Ili. Mandes Georg Hochapfel wurde mir heute ein Sohn geschenkt. In Dankbarkeit: Liesel Hochapfel geb. Ackermann, Straßburg, Mozartstr. 7, z. Z. Universitätsklinik Privatst. Prof. Jacoby, S. 2, Baden. Y. 15. 2. 44. Karlsruhe. Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an: Gertrud Jürgensen geb. Röth, z. Z. Privatambulanz, Karlsruher Str. 10, Karlsruhe. Karlsruher Str. 10, Karlsruhe. Karlsruher Str. 10, Karlsruhe.

### Familien-Anzeigen

geburt

Wir beginnen heute uns gemeinsamen Lebensweg. Heiratete: Günther, Ulla, i. e. Pz.-Abt.-Abt., u. Frau Ingeborg geb. Speiß, Karlsruhe, 17. 2. 1944.

Den Bund fürs Leben haben geschlossen: Walter Hermannsperger, Obergefreiter, i. d. 1. Lager-Regt., Wilmanns, Maria Hall, Ostelheim, Rheinst. 11, 17. Febr. 44.

Ihre Vermählung haben bekannt: Obergefreiter Albert Eger, Dilltheim, zur Zeit Rastatt, Maria Engel geb. Schmitt, Illingen, 17. Februar 1944.

Ihre Vermählung haben bekannt: Gefreiter Walter Probst, Sand b. Kehl, z. Z. Lazarett, Irene Probst geb. Rippke, Oppau, 15. Februar 1944.

Als Vermählte beehren sich anzukündigen: Franz Streit, Wältenmeister, Obersturnführer, b. d. Wallen-H, Offenburg, Rittweg 6 a, Helma Streit geb. Metzinger, Kommandant, Elm, Straße des 17. Juni Nr. 15, im Februar 1944.

Ihre Vermählung haben bekannt: Herbert Halbauer, Feldwebel u. Zugführer in ein Lager-Regt., Wilmanns, Maria Hall, Ostelheim, Rheinst. 11, 17. Febr. 44.

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen: Toni Schmidt, Wöhrn, z. Z. Obergefreiter b. d. Helma Streit geb. Metzinger, Kommandant, Elm, Straße des 17. Juni Nr. 15, im Februar 1944.

### Familien-Anzeigen

geburt

Am 16. 1. 44 starb den Heldentod für uns und seine geliebte Heimat mein guter Leibeskamerad, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Kurz vor sein langerehnten Urlaub erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt

Unerwartet u. schmerzhaft starb am 15. 1. 44 mein innigstgeliebter Mann, unser aller Stolz, Obergefreiter Robert Karl Schöffler, Truppführer im NSKK, Inh. versch. Anz. Er durfte die Geburt seines so heißersehnten Stämmchens nicht mehr erfahren. Gestorben: Februar 1944.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Schöffler geb. Schultheiß, Kadel Eberhard.

Bitte keine Beileidsbeuiche.

### Familien-Anzeigen

geburt